

Klima schutz



„Wenn aus irgendeiner gesellschaftlichen Gruppe ein Impuls kommt, dann kann das nur Kirche sein. Kirche ist einer der besten Multiplikatoren, die wir haben.“

März

2015

Aller Anfang ist leicht. Mit der Benennung eines Energie- und Umweltbeauftragten ist der erste Schritt getan, Umwelt- und Klimaschutz dauerhaft im Gemeindeleben zu verankern. Viele Kirchengemeinden gehen einen weiteren Schritt und installieren ein Umweltmanagementsystem: Es hilft dabei, die anstehenden Aufgaben systematisch zu identifizieren und anzugehen. Die Einführung eines Managementsystems hat viele Vorteile, vor allem das systematische Vorgehen: (...) Außerdem bekommen Klimaschutzthemen eine breite Basis und Rückhalt quer durch die Gemeinde, weil die Managementprogramme in der Regel die Bildung von Umwelt- oder Energieteams fordern. (...) Nachhaltig und langfristig senken lässt sich der Energieverbrauch und damit die Klimabelastung wenn schon bei der Beschaffung sparsame Geräte angeschafft werden. (...) Da Klimaschutz und Energieeffizienz aber nicht an den Grenzen der Kirchengemeinde aufhört, sondern auch schon bei der Herstellung der Produkte und ihren Transport beginnt, ist es nur konsequent, den Fokus zu erweitern.

Christian Dahm, *Energiesparen in Kirchengemeinden - ein praktischer Leitfaden*, herausgegeben von der EnergieAgentur.NRW (www.energieagentur.nrw.de/kirche)

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
9							1
10	2	3	4	5	6	7	8
11	9	10	11	12	13	14	15
12	16	17	18	19	20	21	22
13	23	24	25	26	27	28	29
14	30	31					

Interessante Veranstaltungen und Jahrestage (siehe Information hinten)